

EWU-Inflationsrate schießt noch höher

Die Meldungen von der Preisfront im Euroraum bleiben trüb. So ist die Inflationsrate im September auf 3,8 % geklettert. Wegen entlastender Maßnahmen mancher EWU-Staaten wird das Hoch beim Inflationsanstieg wohl bald bevorstehen. Die EZB dürfte die Leitzinsen weiter erhöhen.

Die EWU-Inflationsrate bleibt hoch: Nach 3,2 % im August lag die Vorjahresveränderung im September bei 3,8 %. Höher notierte die Inflationsrate zuletzt im September 2023. Erneut waren es die Energiepreise, die den Preisauftrieb stärkten. Sie lagen um 18,8 % höher als im Vorjahr. Aufwärts ging es auch bei den Nahrungsmittelpreisen (1,4 nach 1,1 %). Die Dienstleistungspreise (3,2 nach 3,0 %) und Preise für industrielle Güter (1,1 nach 1,2 %) tendierten nahezu seitwärts.

Wir erwarten, dass der aktuelle Anstieg der Inflationsrate seinen Höhepunkt noch nicht erreicht hat und die Drei vor dem Komma bis zum nächsten Frühjahr stehen bleiben wird. Hierfür spricht vor allem der Iran-Krieg, der 2026 kaum beendet werden dürfte und der den Weg zu fallenden Energiepreisen versperrt. Die Hitzewelle des Sommers wird ihren Tribut bei Nahrungsmittelpreisen aus unserer Sicht zudem erst noch fordern. Maßnahmen in Deutschland und anderen Ländern zur Entlastung der Verbraucher bei den hohen Spritpreisen bremsen den allgemeinen Preisauftrieb zwar. Entfallen die Maßnahmen aber später wie vorgesehen, dreht sich deren entlastende Wirkung in eine belastende um. Alles in allem rechnen wir für 2026 mit einem jahresdurchschnittlichen Preisanstieg von 3,0 % und für 2027 von 2,7 %. Die Risiken für unsere Prognose zeigen klar nach oben.

Die bis auf Weiteres wohl heftig über ihrem 2,0-%-Preisziel verharrende Inflationsrate dürfte die EZB in hoher Alarmbereitschaft halten. Insbesondere wird sie unseres Erachtens auf die Entwicklung von Zweitrundeneffekten achten. Bislang halten sich diese noch in Grenzen. Erste Stimmen für höhere Lohnforderungen gibt es allerdings bereits. Wir gehen deshalb weiter davon aus, dass die Leitzinsen der EZB noch in diesem Jahr weiter steigen werden.

Dr. Alexander Krüger

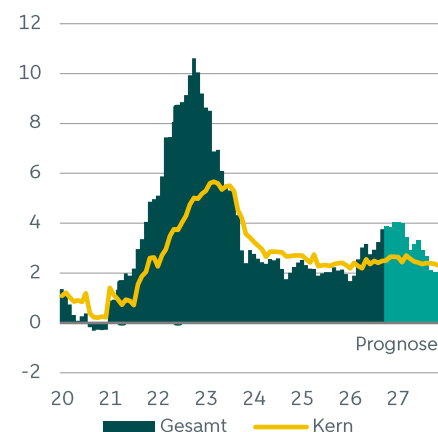
Chefvolkswirt

+49 211 4952-183

alexander.krueger@hal-privatbank.com

Raues Inflationsumfeld

Verbraucherpreise (EWU, HVPI, % z. Vj.)



Quelle: LSEG Datastream

Prognose für den Euroraum	2023	2024	2025	2026P	2027P
Bruttoinlandsprodukt (% zum Vorjahr)	0,5	1,1	1,3	0,9	1,1
Verbraucherpreise (HVPI, % zum Vorjahr)	5,4	2,4	2,1	3,0	2,7

Quelle: LSEG Datastream. 2026P/27P: Prognose ABN AMRO Group Economics

Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung	Abkürzung	Bedeutung
EWU	Europäische Währungsunion	HVPI	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
EZB	Europäische Zentralbank	z. Vj.	zum Vorjahr

Erklärungen

Begriff	Bedeutung
Bruttoinlandsprodukt	Gesamtwert aller von einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum erstellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden
Harmonisierter Verbraucherpreisindex	Einheitlicher Maßstab zur Messung der Inflation in den EWU-Mitgliedstaaten
Inflation	Allgemeine und anhaltende Steigerung des Preisniveaus bei Gütern und Dienstleistungen
Inflationsrate	Prozentuale Veränderung der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahr
Leitzins	Zentrales Element, mit dem eine Notenbank ihre Geldpolitik steuert. Es beinhaltet den Spitzenrefinanzierungssatz, den Hauptrefinanzierungssatz und den Einlagesatz
Notenbank	Eigenständige Institution, die mit der Durchführung der Geldpolitik betraut ist. Bei unterschiedlichen staatlichen Abhängigkeitsgraden zielt ihr Wirken meist auf die Höhe eines bestimmten Beschäftigungsgrades und/oder auf die Wahrung einer festgelegten Preisniveaustabilität ab
Preisziel	Die von einer Notenbank angestrebte Höhe des nationalen Verbraucherpreisanstiegs (auch: der nationalen Inflationsrate)
Verbraucherpreisindex	Stellt den monatlichen gewichteten Durchschnitt der Preise für Waren und Dienstleistungen dar
Zweitrundeneffekte	Entstehen mit Blick auf die Inflation, wenn die Löhne aufgrund einer höheren Inflationsrate steigen. Falls die Firmen die gestiegenen Lohnkosten über höhere Verkaufspreise weitergeben, wird der Preisauftrieb weiter angefacht

Quelle: ABN AMRO Group Economics

Wichtige Hinweise

Haftungserklärung

Die Angaben in dieser Studie basieren auf öffentlichen Informationsquellen, die der Verfasser bzw. die Verfasser als zuverlässig erachtet / erachten. Weder die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch handelnd unter der Marke Bethmann HAL (nachstehend Bethmann HAL) noch Mitarbeiter übernehmen eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben, deren Vollständigkeit und Genauigkeit sowie Aktualität. Soweit Aussagen über Preise, Zinsen oder sonstige Indikationen getroffen werden, beziehen sich diese ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Studie und enthalten keine Aussage über die zukünftige Entwicklung, insbesondere nicht hinsichtlich zukünftiger Gewinne oder Verluste.

Alle in dieser Studie geäußerten Meinungen und Bewertungen geben allein die Einschätzung des Verfassers / derjenigen Verfasser, die / der diese Studie erstellt hat / haben, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder, die nicht notwendigerweise mit denen anderer Geschäftsbereiche der Bethmann HAL übereinstimmen. Alle Meinungen und Bewertungen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sie können auch von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Bethmann HAL veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die Bethmann HAL ist nicht dazu verpflichtet, diese Studie zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder den Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich in dieser Studie genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird.

Diese Studie richtet sich ausschließlich an Personen mit Geschäftssitz in der Europäischen Union sowie der Schweiz und Liechtenstein, denen die Bank sie willentlich zur Verfügung gestellt hat. Die Inhalte dienen ausschließlich Informationszwecken und sind weder als Rat oder Empfehlung noch als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten zu verstehen. Diese Studie ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die Erstellung und Verbreitung dieser Studie untersteht dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Verbreitung in anderen Jurisdiktionen kann durch dort geltende Gesetze oder sonstige rechtliche Bestimmungen beschränkt sein. Personen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, in deren Besitz diese Studie gelangt, müssen sich selbst über etwaige für sie gültige Beschränkungen unterrichten und diese befolgen. Ihnen wird empfohlen, mit den Stellen ihres Landes, die für die Überwachung von Finanzinstrumenten und von Märkten, an denen Finanzinstrumente gehandelt werden, zuständig sind, Kontakt aufzunehmen, um in Erfahrung zu bringen, ob Erwerbsbeschränkungen bezüglich der Finanzinstrumente, auf die sich diese Studie bezieht, für sie bestehen. Diese Studie darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Bethmann HAL.

Herausgeber dieser Studie ist die Bethmann HAL, Mainzer Landstraße 1, 60329 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister bei dem Amtsgericht Frankfurt unter der Nummer HRB 51359. Die Bethmann HAL verfügt über den sog. Europäischen Pass über eine Erlaubnis zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland, sowie der De Nederlandsche Bank (DNB) und der Europäischen Zentralbank (EZB) im Rahmen des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM).

Verantwortlicher Redakteur und Ansprechpartner ist:

Dr. Alexander Krüger

ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch handelnd unter der Marke Bethmann HAL

alexander.krueger@hal-privatbank.com

Telefon +49 211 4952-187

Schwannstraße 10

40476 Düsseldorf